



Harsewinkel

VHS

Hatha Yoga nach Yesudian

Harsewinkel (gl). Die Volkshochschule bietet Hatha Yoga nach Yesudian ab Donnerstag, 1. Februar, im Heimathaus an. Der Kurs findet von 18 bis 19.30 statt und umfasst 17 Termine. Die Teilnehmer können durch die für Yoga typischen Atemübungen, Körperstellungen und Entspannungsübungen zu mehr Energie, Wohlbefinden und Ausgeglichenheit finden, heißt es in der Ankündigung. Besonders an dieser Yogaform sind die prägnanten Leitsätze zu Zielen, die die positive Wirkung der Bewegungsübungen verstärken. „Dies führt dazu, dass auch das Unterbewusstsein angesprochen und die Übungen verinnerlicht werden“, teilte die Volkshochschule mit.

Interessierte – auch ohne Vorkenntnisse – können sich für den Abendkurs unter ☎ 05247/935200 im Bürgerbüro im Rathaus oder im Internet (www.vhs.de) anmelden.

DRK

Senioren treffen sich am Dienstag

Harsewinkel (gl). In der DRK-Begegnungsstätte am Dechant-Budde-Weg 9 findet am Dienstag, 23. Februar, ab 14 Uhr der Seniorennachmittag statt. Begonnen wird mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Anschließend wird gespielt und geklönt. Interessierte sind willkommen.

Anmeldung und nähere Informationen zum Angebot sowie Auskünfte zum Fahrdienst unter ☎ 05247/5888.

Südfeld



Etwa 15 mehr als 100 Jahre alte Kiefern in dem Wäldchen gegenüber dem Haus der Siewekes am Südfeld 13 wurden von Sturmtief Friederike enturzelt.

Bilder: Aundrup

Erst tobt Kyrill bei den Siewekes, dann Friederike

Von unserem Redaktionsmitglied JUDITH AUNDRUP

Mariefeld (gl). Für Meinhard und Hannelore Sieweke ist es ein Déjà-vu: Orkan Kyrill tobt am 18. Januar 2007 gewaltig auf dem Gelände der Familie am Südfeld in Mariefeld und zerstört ein gut 30 Jahre altes Wäldchen mit rund 100 Tannen hinter dem Haus. Genau elf Jahre später – am 18. Januar 2018 – hinterlässt Friederike deutliche Spuren in dem Wald vor dem Wohnhaus. Gut 15 mehr als 100 Jahre alte Kiefern knicken um wie Streichhölzer.

„Als Friederike kam, war ich im Haus. Das war schon verheerend, was das Sturmtief hier hinterlassen hat. Die Straße war komplett übersät mit Ästen und Kronen. Und dann dieses laute Knacken von allen Seiten“, erzählt Hannelore Sieweke am Freitag im Gespräch mit der „Glocke“.

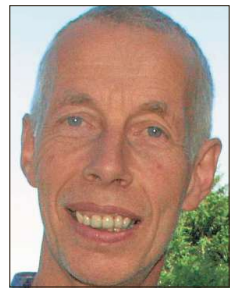
Für ihren Mann ist erschreckend, dass so viele der alten Bäume enturzelt wurden. Und das, obwohl Kiefern Herzwurzler und keine Flachwurzler sind und somit tief mit dem Boden verwurzelt sind. „Das Problem war aber auch, dass es im Vorfeld so viel geregnet hat und der Boden recht aufgeweicht war“, vermutet Hannelore Sieweke. Diese Theorie kann Revierleiter Dieter Wortmeier vom Forstbezirk Gütersloh, der unter anderem für die Wald-

gebiete in Harsewinkel zuständig ist, bestätigen.

„Ich würde sagen, dass Sturmtief Friederike mindestens so schlimm war wie Kyrill vor elf Jahren, zumindest bei uns“, so die Einschätzung von Meinhard Sieweke. Bei Kyrill seien die recht dünnen, erst 30 Jahre alten Tannen umgeknickt. Bei Friederike seien die alten Kiefern mit einem Durchmesser von rund 60 Zentimetern enturzelt worden. „Das ist schon eine Hausnummer“, sagt der 63-jährige Naturfreund, der in Harsewinkel nicht nur als Fledermausexperte bekannt ist, sondern auch für seine Heide-landschaft hinter dem Haus.

„Die Heide-landschaft habe ich erst nach Kyrill angelegt. Auf der rund 4000 Quadratmeter großen Fläche, auf der früher – vor dem Orkan – noch das Tannenwäldchen stand. Das Areal war zerstört. Und da bin ich auf die Idee gekommen, Heide anzupflanzen. Als ich Kind war, wuchs hier überall Heide. Das passte“, berichtet Meinhard Sieweke. Heute ist seine Heide-landschaft ein Anziehungspunkt für Insekten – und Besuchergruppen.

Die entwurzelten Kiefern im gut 10 000 Quadratmeter großen Wald gegenüber des Hauses will Sieweke so schnell wie möglich zersägen. „Das Holz werde ich unter anderem für neue Fledermaus- und Vogelkästen nutzen“, so Sieweke.



Meinhard Sieweke sagt: „Sturmtief Friederike war mindestens so schlimm wie Kyrill vor elf Jahren.“



Dort, wo heute die Heide-landschaft der Familie zu finden ist, stand vor dem Orkan Kyrill ein Tannenwäldchen.

„Wälder meiden“

Harsewinkel (jau). Einen ersten Überblick über die Schäden in den Harsewinkeler, Mariefelder und Greffener Wäldern hat sich Revierleiter Dieter Wortmeier vom Forstbezirk Gütersloh am Freitag gemacht. „Überall sind Bäume umgekippt oder enturzelt. Dabei handelt es sich vornehmlich um einzelne Bäume und weniger um komplette Flächen“, so die erste Einschätzung Wortmeiers im Gespräch mit der „Glocke“. Er geht davon aus, dass die Aufräumarbeiten sicherlich ein

Jahr dauern werden. Dieter Wortmeier warnt alle Fußgänger, Hundebesitzer und Sportler davor, derzeit in den Wald zu gehen. „Bis Ende des Monats sollte man aus Sicherheitsgründen die Wälder meiden“, so der Revierleiter, dem aber bereits am Freitag in den Boombergen Jigger, Hundehalter und Mountainbiker entgegenkamen. „Das ist einfach zu gefährlich“, warnt der Experte eindringlich davon, im Moment die Waldgebiete zu betreten.



Revierleiter Dieter Wortmeier warnt davor, die Waldgebiete zu betreten.

Termine & Service

Harsewinkel

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2018

Aktuelles Kolpingfamilien: Samstag 8 Uhr Aktion Rumpelkammer im gesamten Stadtgebiet.

Heimatverein Mariefeld: Samstag 20 Uhr Winterball, Waldschlösschen.

Evangelische Kirchengemeinde: Samstag 10 Uhr Kinderbibeltag, Martin-Luther-Kirche, Harsewinkel.

Kultur- und Bildungsverein: Samstag 19 Uhr Abend der feinen Künste, Saal Poppenberg.

Tanzsportgilde Harsewinkel: Samstag und Sonntag ab 9 Uhr Qualifikationsturnier zur norddeutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport, Dreifachturnhalle.

Klosterhofkreis Mariefeld: Sonntag 15 bis 17 Uhr Ausstellung zum Thema „Rekonstruktion der Westseite der Abteikirche von 1222“, Alte Abtei.

Kameradschaft ehemaliger Soldaten: Sonntag 10 Uhr Treff zum Bosseln, Gaststätte Edge, Zum Emstal.

Konzertreihe Christuskirche creativ: Sonntag 17 Uhr Gitarre und Gesang mit Gerd Kusenberg und Ulrich Reker, Christuskirche, von-Korff-Straße in Mariefeld.

Service Hallenbad: Samstag 7 bis 22 Uhr.

Sonntag 8 bis 20 Uhr geöffnet. Wochenmarkt: Samstag 7.30 bis 12.30 Uhr am Alten Markt.

Praxisverbands Harsewinkel-Mitte: keine Sprechstunde. Sprechstunde des Gesundheitszentrums Harsewinkel-Greffon: Samstag 9 bis 12 Uhr; Kolpingstraße 15 in Greffon, ☎ 02588/777.

Patiententransporte des DRK: Samstag 7 bis 13 Uhr, ☎ 05241/19219.

Apothekendienst: Samstag: Bahnhof-Apotheke, Carl-Bertelsmann-Straße 6, Gütersloh, ☎ 05241/20080; Markt-Apotheke, Markt 5, Wiedenbrück, ☎ 05242/577600.

Sonntag: Park-Apotheke, Neuenkirchener Straße 68, Gütersloh, ☎ 05241/55606; Zieglerische-Apotheke, Freistraße 7, Borchholzhausen, ☎ 05425/221; Kreuz-Apotheke, Warendorfer Straße 44, Warendorf-Freckenhorst, ☎ 02581/4206.

Bürgerbüro im Rathaus: Samstag 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Recyclinghof: Samstag 8 bis 12 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10.

Kirchen Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630.

Beratung & Soziales Stadtbücherei St. Lucia: Samstag 10 bis 12 Uhr sowie Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet.

KÖB St. Marien: Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet. KÖB St. Johannes: Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Claas-Rentner-Club

Jubiläumsfeier zum 50-Jährigen geplant

Harsewinkel (gad). Günther Mielczarek bleibt Vorsitzender des Claas-Rentner-Clubs (CRC). Bei der Jahreshauptversammlung stimmten die 100 anwesenden Mitglieder geschlossen für eine Wiederwahl des Vorsitzenden Günther Mielczarek. Auch Schriftführerin Renate Kampwerth und Beisitzer Anton Mense erhielten die volle Zustimmung und sind damit weiter ehrenamtlich für die Belange der 769 Mitglieder starken Rentnergemeinschaft im Einsatz. Der CRC feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen. Die Jubiläumsfeier wird am Freitag, 13. Juli, ab 11 Uhr auf dem Hof Loermann stattfinden.

Mit Eintritt in den Ruhestand bleiben viele Mitarbeiter dem

Landmaschinenhersteller Claas verbunden. Der Rentnerverein kümmert sich darum, dass die ehemaligen Angestellten auch weiterhin über die aktuellen Entwicklungen des Unternehmens informiert sind. Es stehen aber auch zahlreiche gemeinsame Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Das Vereinsleben sei abwechslungsreich und interessant, so der Vorsitzende. Ein besonderer Dank ging an Dr. Helmut Claas, der immer ein Herz für die Belange der Claas-Rentner habe, so Mielczarek. Und auch Ruth Kerkhoff aus der Personalabteilung unterstütze den CRC nach besten Kräften.

Innerhalb des CRC schätze man Professionalität, Zusammenge-

hörigkeit, teamorientierte Zielsetzungen und Umgangsformen. Alles Eigenschaften, die die Claasianer auch während ihres Berufslebens geschätzt hätten, so Günther Mielczarek. „Wir vom CRC unterstützen die Erfolge von Claas mit westfälischer Nüchternheit. Gleichzeitig sind wir stolz auf unser Familienunternehmen. Dennoch behalten wir die Füße auf dem Boden und besinnen uns auf die unermesslichen Glücksfaktoren Gesundheit, Freunde und familiäre Beziehungen.“

Zur Lage bei Claas erklärte der CRC-Vorsitzende, dass die Erholung der Weltmärkte dem Landmaschinenhersteller eine gute Ernte beschert habe. „Claas profi-

tiert vom Wandel, denn der Trend zu immer größeren Bauernhöfen in Deutschland hält unvermindert an“, so Mielczarek. Positive Impulse kämen auch aus Osteuropa, wo gute Ernten zu erhöhter Nachfrage von moderner Landtechnik führten.

Claas befindet sich deshalb im soliden Wachstum und konnte den Umsatz um rund vier Prozent auf 3,76 Milliarden Euro steigern. Im Ausblick auf das Jahr erklärte Günther Mielczarek, dass sich der Markt für professionelle Landtechnik weiterhin moderat positiv entwickeln werde. Bei der Claas-Gruppe erwarte man einen Umsatz leicht oberhalb des Vorjahres, betonte der im Amt bestätigte Vorsitzende.

Kaffeenaachmittag in Mehrzweckhalle

Harsewinkel (gad). Im 50. Jahr seines Bestehens wird der Claas-Rentner-Club nicht nur von den wiesengewählten Günther Mielczarek (Vorsitzender), Renate Kampwerth (Schriftführerin) und Anton Mense (Beisitzer) geleitet, sondern auch vom zweiten Vorsitzenden Günter Laumann, Schatzmeister Bernhard Kruk und dem Beisitzer Alfons Waltermann. Schwerpunkte der Aktivitäten bilden in diesem Jahr das Oktoberfest, die Kaffeenaachmittage, Tagesfahrten und Ausflüge, die stets mit großer Beteiligung besucht werden, so der Vorsitzende. Ein Kaffeenaachmittag ist am Freitag, 2. Februar, ab 15 Uhr, in der Mehrzweckhalle geplant. Ein Tagesausflug nach Clopenburg steht am Mittwoch, 9. Mai, auf dem Programm. Im Juni geht es für acht Tage nach Polen. Dort werden unter anderem Breslau und Krakau angesteuert. Auch in Bautzen Station wird gemacht.



Der Vorstand des Claas-Rentner-Clubs im Jubiläumsjahr: (v. l.) Anton Mense, Günter Laumann, Renate Kampwerth, Bernhard Kruk und Günther Mielczarek. Bild: Darhoven

Stadtbücherei

Närrische Lesestunde

Harsewinkel (gl). Die nächste Vorlesestunde in der Harsewinkeler Stadtbücherei St. Lucia findet am Montag, 5. Februar, statt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Passend zum Karneval stehen lustige Geschichten rund um Clowns, Prin-

zessinnen, Ritter und Co. Alle Zuhörer ab vier Jahren sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung eingeladen. „Wer mag, kann auch gern verkleidet erscheinen“, teilte Büchereileiterin Petra Haverkemper mit.